

BGer 9C 515/2020 vom 20. Oktober 2020

Bundesgericht, 2020-10-20, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_515_2020

FR: TF 9C 515/2020 du 20 octobre 2020

IT: TF 9C 515/2020 del 20 ottobre 2020

Regeste

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung (II. Sozialrechtliche Abteilung)
20.10.2020 9C 515/2020 (9C_515/2020) Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe
Cour de droit social) 20.10.2020 9C 515/2020 (9C_515/2020) Tribunale federale IV Corte
di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale) 20.10.2020 9C 515/2020 (9C_515/2020)

Alters- und Hinterlassenenversicherung | Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C_515/2020 Urteil
vom 20. Oktober 2020 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin
Glanzmann, als Einzelrichterin, Gerichtsschreiberin Keel Baumann. Verfahrensbeteiligte
A._____, Beschwerdeführer, gegen Spida AHV-Ausgleichskasse, Bergstrasse 21, 8044
Zürich, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Alters- und Hinterlassenenversicherung,
Beschwerde gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom
17. Juni 2020 (AHV 2019/1). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 27. August 2020
(Poststempel) gegen den Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom
17. Juni 2020, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter
anderem die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in
gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass in der
Begründung konkret auf die für das Ergebnis des angefochtenen Entscheids massgebenden
Erwägungen einzugehen und im Einzelnen aufzuzeigen ist, worin eine Verletzung von
Bundesrecht liegt (BGE 140 III 86 E. 2 S. 88 f.; 134 V 53 E. 3.3 S. 60), dass die Eingabe
vom 27. August 2000 diesen inhaltlichen Mindestanforderungen offensichtlich nicht
genügt, da sie sich in der Begründung abgesehen von formellen Anpassungen auf eine
wörtliche Wiederholung des in der kantonalen Replik Vorgetragenen beschränkt, dass die
offensichtlich nicht hinreichend begründete Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach
Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG durch Nichteintreten zu erledigen ist, dass umständehalber auf
die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird (Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG), erkennt die
Einzelrichterin: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine
Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Versicherungsgericht des
Kantons St. Gallen und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt.
Luzern, 20. Oktober 2020 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts Die Einzelrichterin: Glanzmann Die Gerichtsschreiberin:
Keel Baumann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.